

GESETZBLATT

FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

2010

Ausgegeben Stuttgart, Freitag, 19. März 2010

Nr. 5

Tag	INHALT	Seite
16. 3. 10	Gesetz zu dem Vertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden und der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs	301
16. 3. 10	Gesetz zum Dreizehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag und zur Änderung medienrechtlicher Vorschriften	307
16. 3. 10	Gesetz zu dem Staatsvertrag zur Ausführung von Artikel 91 c GG	314
16. 3. 10	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag von Baden-Württemberg	319
1. 3. 10	Verordnung der Landesregierung zur Änderung der Subdelegationsverordnung Justiz	320
16. 3. 10	Beschluss der Landesregierung zur Änderung der Geschäftsordnung der Regierung des Landes Baden-Württemberg	321
16. 3. 10	Bekanntmachung der Landesregierung zur Änderung der Bekanntmachung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien	321
16. 3. 10	Hinweis der Landesregierung auf die Änderung der Geschäftsbereiche der Ministerien	323
9. 2. 10	Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Änderung der Bodenseefischereiverordnung	323
9. 2. 10	Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Änderung der Landesfischereiverordnung	325
11. 2. 10	Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit für schulorganisatorische Maßnahmen	328
19. 2. 10	Verordnung des Ministeriums für Arbeit und Soziales zur Änderung der Pharmazie- und Medizinprodukte-Zuständigkeitsverordnung	329
1. 3. 10	Bekanntmachung der Ministerien über die Vertretung des Landes in gerichtlichen Verfahren und förmlichen Verfahren vor den Verwaltungsbehörden	329

Diesem Gesetzblatt liegt das Sachverzeichnis nebst zeitlicher Übersicht zum Jahrgang 2009 bei.

**Gesetz zu dem Vertrag
des Landes Baden-Württemberg mit der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden
und der Israelitischen
Religionsgemeinschaft Württembergs**

Vom 16. März 2010

Der Landtag hat am 10. März 2010 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Zustimmung zu dem Vertrag des Landes
Baden-Württemberg mit der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden und der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs

Dem am 18. Januar 2010 unterzeichneten Vertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden und der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs sowie dem dazugehörigen Schlussprotokoll vom gleichen Tage wird

**Hinweis der Landesregierung
auf die Änderung
der Geschäftsbereiche der Ministerien**

Vom 16. März 2010

Die Landesregierung hat mit Zustimmung des Landtags eine Bekanntmachung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien beschlossen, zu der nach § 9 Abs. 1 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 313, 314) folgender Hinweis ergeht:

Infolge der Entscheidung der Landesregierung, in der Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien Anpassungen vorzunehmen, gehen die in Gesetzen und Rechtsverordnungen bestimmten Zuständigkeiten mit Wirkung vom 1. März 2010 auf das nach der Neuabgrenzung jeweils zuständige Ministerium über.

STUTTGART, den 16. März 2010

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg:

MAPPUS

PROF. DR. GOLL	RAU
PROF. DR. REINHART	RECH
PROF. IN DR. SCHICK	PROF. DR. FRANKENBERG
KÖBERLE	DR. STOLZ
GÖNNER	DRAUTZ

**Verordnung des Ministeriums für
Ernährung und Ländlichen Raum zur
Änderung der Bodenseefischereiverordnung**

Vom 9. Februar 2010

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2, 10, 11 und 15 und § 44a Abs. 1 Nr. 3 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg vom 14. November 1979 (GBl. S. 466, ber. 1980 S. 136), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. November 2009 (GBl. S. 645, 657),
2. § 4 Abs. 1 des Landesverwaltungsgesetzes vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 313, 314):

Artikel 1

Änderung der Bodenseefischereiverordnung

Die Bodenseefischereiverordnung vom 18. Dezember 1997 (GBl. 1998 S. 32), geändert durch Verordnung vom 24. April 2007 (GBl. S. 240), wird wie folgt geändert:

1. § 5 erhält folgende Fassung:

»§ 5

Schwebsätze

(1) Ein Patentinhaber darf im verankerten Schwebsatz in der Zeit vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 31. März, 12.00 Uhr, höchstens vier Netze verwenden. Ein Netz darf die Mindestmaschenweite von 38 mm, drei Netze müssen eine Mindestmaschenweite von 40 mm aufweisen. Diese sind zu einem Satz zu verbinden und an beiden Enden zu verankern. Sie dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht gehoben werden. Zwischen verankerten Schwebsätzen sowie zu Spann- und Forellensätzen ist ein Abstand von mindestens 200 m einzuhalten.

(2) Ein Patentinhaber darf im freitreibenden Schwebsatz verwenden

1. in der Zeit vom 31. März, 12.00 Uhr, bis zum 1. Mai, 12.00 Uhr, bis zu zwei Netze mit mindestens 38 mm Maschenweite und zwei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite,
2. in der Zeit vom 1. Mai, 12.00 Uhr, bis 1. Juli, 12.00 Uhr, bis zu drei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite und ein Netz mit mindestens 38 mm Maschenweite,
3. in der Zeit vom 1. Juli, 12.00 Uhr, bis zum 15. Oktober, 12.00 Uhr, bis zu vier Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite.

Die Netze sind jeweils zu einem Satz zu verbinden.

(3) Die Anfänge der Netze in Schwebsätzen sind als solche zu kennzeichnen.

(4) Für das Schwebnetz gelten folgende Höchst- und Mindestmaße:

1. Fadenstärke mindestens 0,12 mm,
2. Netzlänge höchstens 120 m,
3. Netzhöhe höchstens 7 m.

(5) Freitreibende Schwebsätze dürfen von Montag bis Donnerstag, und zwar vom 31. März bis 31. Mai und vom 1. Oktober bis 15. Oktober frühestens um 15.00 Uhr, vom 1. Juni bis 30. September frühestens um 17.00 Uhr gesetzt werden. Sie dürfen nur während einer Nacht gesetzt bleiben. Vom 1. Juli bis 15. September muss die Schnurlänge mindestens 5 m betragen.«

2. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

»(3) Ein Patentinhaber darf gleichzeitig höchstens verwenden:

1. vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 10. Februar, sechs Felchennetze,
2. vom 10. Februar bis 1. Mai, 12.00 Uhr, und vom 20. Mai, 12.00 Uhr, bis 15. Oktober, 12.00 Uhr, sechs Barsch- oder Felchennetze, wobei Kombinationen bis zur Gesamtanzahl von sechs Net-

zen möglich sind; vom 15. Oktober, 12.00 Uhr, bis 14. November, 12.00 Uhr, dürfen nur Barschnetze gesetzt werden,

3. vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 15. Juli, 12.00 Uhr, und vom 15. September, 12.00 Uhr, bis 14. November, 12.00 Uhr, vier Hecht-/Zander-netze, die vom 1. April, 12.00 Uhr, bis 31. Mai, 12.00 Uhr, nur auf der Halde verwendet werden dürfen,
4. vier Brachsennetze, die vom 1. April, 12.00 Uhr, bis zum 31. Mai, 12.00 Uhr, nur auf der Halde, vom 1. Juni bis 14. November, auf der Halde und im Hohen See und vom 14. November, 12.00 Uhr, bis zum 10. Januar, 12.00 Uhr, nur im Hohen See verwendet werden dürfen.«

b) In Absatz 4 Nr. 2 wird die Angabe »1. Mai« durch die Angabe »21. Mai« ersetzt.

c) Absatz 6 Satz 2 erhält folgende Fassung:
»Sie dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht gehoben werden.«

3. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

»(1) Für die nachgenannten Fischarten gelten folgende Schonzeiten und Mindestmaße:

Fischart	Schonzeit	Mindestmaß
Alle Felchenarten	15. Oktober bis 10. Januar	30 cm
Äsche	1. Februar bis 30. April	30 cm
Regenbogenforelle	keine	–
See-/Bachforelle	1. November bis 10. Januar	50 cm
Seesaibling (Rötel)	1. November bis 31. Dezember	25 cm
Zander	1. April bis 31. Mai	40 cm
Barsch	1. Mai bis 20. Mai	–
Karpfen	keine	25 cm
Schleie	keine	20 cm
Aal	keine	50 cm
Hecht	keine	– «.

b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

»(4) Gefangene Kaulbarsche und Hechte sind anzulanden.«

4. § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

»1. die zulässige Zahl der Netze (§ 5 Abs. 1 und 2, § 6 Abs. 1, § 8 Abs. 3 Nr. 1) verändern,«.

5. § 22 erhält folgende Fassung:

»§ 22

Laichfischfang auf andere Fische

In der Schonzeit gefangene laichreife Forellen sowie das Fortpflanzungsmaterial der während der Schonzeit gefangenen Felchen sind der vom staatlichen Fischereiaufseher bestimmten Fischbrutanstalt zu übergeben. Nach der Gewinnung des Fortpflanzungsmaterials sind die gefangenen Fische dem Fischereiausübenden zurückzugeben.«

6. § 25 erhält folgende Fassung:

»§ 25

Befreiungen, sonstige Einzelanordnungen

(1) Die Fischereibehörde kann im Einzelfall zu wissenschaftlichen, fischereiwirtschaftlichen oder seuchenhygienischen Zwecken, für fischereiliche Hege-maßnahmen oder zur Gewinnung von Fortpflanzungs-material für die Fischzucht Befreiung von den §§ 2 bis 14, 16, 17, 19 Abs. 2, §§ 20, 21, und 22 erteilen.

(2) Zur Durchführung von Rechtsakten der Europäischen Union auf dem Gebiet der Binnenfischerei und von Beschlüssen der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei kann die Fischereibehörde durch befristete Einzelanordnung die Ausübung des Fischfangs abweichend von dieser Verordnung regeln, beschränken oder untersagen.

(3) Die Fischereibehörde regelt die Verwendung von zulässigen Fanggeräten und deren Anzahl nach den §§ 2 bis 11 bei Alterspatentinhabern durch Einzelanordnung.«

7. Die Anlage erhält folgende Fassung:

»Anlage
(Zu § 3 Abs. 4)

**Tabelle zur Berechnung der Netzhöhe
nach Anzahl der Maschen**

Netzhöhe höchstens	Maschenweite in mm	Anzahl der Maschen
2 m	28	40
	32	34
	38	28
	41	26
	42	26
	44	25
	47	23
	50	22
	53	21
	56	20
	59	19
	62	18
	65	17
	68	16
	74	15
	80	14

Netzhöhe höchstens	Maschenweite in mm	Anzahl der Maschen
	86	13
	92	12
	98	11
4 m	80	27
	100	22
	110	20
	120	18
5 m	70	39
	75	36
	80	34
7 m	38	98
	40	92
	44	85
	46	81«.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 9. Februar 2010

HAUK

Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Änderung der Landesfischereiverordnung¹

Vom 9. Februar 2010

Auf Grund von § 31 Abs.2 Satz 2, § 36 Abs.2, § 44 Abs.1 Nr.1, 2, 4 und 10 sowie Abs.3, §§ 44a und 49 Abs.2 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg (FischG) vom 14.November 1979 (GBI. S.466, ber. 1980 S.136), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.November 2009 (GBI. S.645, 657), wird, hinsichtlich § 36 Abs.2 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, verordnet:

Artikel 1

Änderung der Landesfischereiverordnung

Die Landesfischereiverordnung vom 3.April 1998 (GBI. S.252), zuletzt geändert durch Artikel 114 des Gesetzes vom 1.Juli 2004 (GBI. S.469, 531), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

»(1) Für die nachgenannten Fisch- und Krebsarten gelten folgende Schonzeiten und Mindestmaße:

Tierart	Schonzeit	Mindestmaß (cm)
Seeforelle (<i>Salmo trutta f. lacustris</i> L.)	1. Oktober bis 28. Februar	50
Bach-/Flussforelle (<i>Salmo trutta f. fario</i> L.)		
– im Hochrhein	1. Oktober bis 28. Februar	35
– in Fließgewässern oberhalb 800 m ü. N.N.	1. Oktober bis 28. Februar	20
– im Übrigen	1. Oktober bis 28. Februar	25
Regenbogenforelle (<i>Oncorhynchus mykiss</i> WALBAUM)	1. Oktober bis 28. Februar	–
Huchen (<i>Hucho hucho</i> L.)	1. Februar bis 31. Mai	70
(gilt nur in der Donau und ihrem Gewässersystem)		
Seesaibling (<i>Salvelinus alpinus</i> L.)	1. Oktober bis 28. Februar	25
Bachsaibling (<i>Salvelinus fontinalis</i> MITCHILL)	1. Oktober bis 28. Februar	–
Äsche (<i>Thymallus thymallus</i> L.)	1. Februar bis 30. April	30
Felchen (<i>Coregonus spec.</i>)	15. Oktober bis 10. Januar	30
Hecht (<i>Esox lucius</i> L.)	15. Februar bis 15. Mai	50
Zander (<i>Sander lucioperca</i> L.)	1. April bis 15. Mai	45
Hecht und Zander im Main	1. Februar bis 30. April	50
Quappe, Trüsche (<i>Lota lota</i> L.)	1. November bis 28. Februar	30
Karpfen (<i>Cyprinus caprio</i> L.)	keine	35
Schleie (<i>Tinca tinca</i> L.)	15. Mai bis 30. Juni	25

¹ Diese Verordnung dient der Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 des Rates vom 18. September 2007 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals (ABl. L 248 vom 22. September 2007, S. 17).